

„A und O“ im Nassauer Land

Apfelwein- und Obstwiesen-Route geplant / Vortrag über den Speierling

yw. STRINZ-MARGARETHÄ – Zeitgemäße Veränderungen wurden bei der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Strinz-Margarethä in Angriff genommen.

Der Verein, der drei Obst-, Garten- und Kelterwarte (Christian Rzeznih, Michael Stickl, Horst Bodenheimer) hat, besteht seit sechs Jahren und hat durch seine attraktiven Festivitäten – wie zum Beispiel das Kelterfest, die Schnittkurse, fachspezifische Referate und Vorführungen zum Thema Obst- und Gartenbau oder Kelterei – ständig wachsende Mitgliederzahlen (zur Zeit: 142) zu verzeichnen. Mit seinen weitreichenden Pflanz- und Pflege-Aktivitäten ist der Verein darum bemüht, die natürlichen Blickpunkte in der heimischen Landschaft zu erhalten, zu verschönern und alte Obstsorten wieder „zum Leben zu erwecken“.

Jetzt will der Vorstand, der sich aus dem Ersten Vorsitzenden Hans-Jürgen Finkler, dem neuen Stellvertreter Bernd Scheliga, Detlef Hiemann und Lothar Meyer zusammensetzt, noch einen Schritt weiter gehen: Geplant ist eine Apfel-

wein- und Obstwiesen-Route durch das Nassauer Land, kurz „A + O-Route“, um dauerhafte themenbezogene Stationen rund um die landschaftstypischen Streuobstwiesen zu erhalten und um Geschichte und Eigenart der Region zu fördern – im Einklang mit Naturschützern, Gastronomen und Kultureinrichtungen. Die Route soll im Westerwald beginnen und über Idstein und Limburg nach Frankfurt verlaufen. Der Streuobstkreis als anliegender Kreisverband „Aartal-Hohenstein-Aarbergen“ (AHA) hat eine digitale Karte erstellt, die den Verlauf von Hohenstein über die Eisenstraße ins Aarbergener Land nach Limburg zeigt. In Zukunft sollen im Internet alle Informationen über die Route abrufbar sein. Obst- und Gartenbauverein Strinz-Margarethä, Kulturvereinigung Aarbergen und das Amt für Regionalentwicklung, Landschaftspflege und Landwirtschaft Limburghaben am vergangenen Dienstag ihr Gründungstreffen der Apfelwein- und Obstwiesenroute in der Aubachhalle abgehalten.

Neu im Vereinsleben des Strinzer Obst- und Gartenbauvereins ist auch die Einrichtung einer Gartenbörse. Hat

ein Hohensteiner Garten- oder Wiesenland zu verpachten beziehungsweise zu verkaufen oder ein Gartenbauer sucht eine Fläche, vermittelt der Gartenbau-Fachwart Michael Stickl entsprechende Angebote.

Heiko Fischer, der Zweite Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins in Kronberg und Hobbyforscher des Speierlings, hielt im Anschluß an die Versammlung einen Vortrag über den Baum den Speierling. Der Baum des Jahres 1993, der seinen Ursprung in Südeuropa hat und ein mildes Klima sowie kalkhaltige Böden bevorzugt, gehört zu den Wildobstsorten, kann einen Stammdurchmesser von 130 Zentimetern haben und bis zu 20 Meter hoch wachsen. In Hessen gibt es lediglich 400 bis 500 Exemplare. Die rot-gelben Früchte in Form einer Birne oder eines Apfels lassen sich hervorragend zur Klärung und Schönung von Wein oder zur Herstellung von Schnaps und Marmelade verwenden. Schon die alten Griechen und auch die Römer wußten das mächtige Gehölz mit der marmorglatten Oberfläche und den gefiederten Blättern zu nutzen.